

Das Dolomiti Live Demokratieprojekt (ITAT4148) in der vorhergehenden Programmperiode war so erfolgreich, dass Interessenvertreter:innen und Politiker:innen der grenzüberschreitenden Region ihre Bereitschaft bekundeten, das Projekt fortzusetzen und zu vertiefen. Die derzeitige Unzufriedenheit mit der Politik zeigt sich in allen Altersgruppen. Die Bürger:innen fühlen sich wenig gehört und nehmen die Institutionen als zunehmend distanziert wahr. Auf europäischer Ebene ist es bezeichnend, dass die Wahlenthaltung zunimmt und dass es vor allem auf lokaler Ebene schwieriger wird, sich für die soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklung der Gebiete und ihrer Gemeinden zu engagieren. Es ist sehr wichtig, vor allem jungen und sehr jungen Menschen Instrumente anzubieten, um ihr Interesse an Politik, öffentlicher Verwaltung und sozialen Fragen zu wecken und ihnen die notwendigen "Werkzeuge" dafür zu geben, damit sie selbst recherchieren und sich ihre eigene Meinung bilden können, ohne manipuliert zu werden.

Mitarbeiter:innen in der öffentlichen Verwaltung brauchen auch Instrumente und Strukturen für demokratische Prozesse und um mit den Herausforderungen, die sich den lokalen öffentlichen Einrichtungen stellen, gut umgehen zu können.

All dies setzt voraus, dass man von klein auf die Fähigkeit erlernt und geübt hat, gewaltfrei zu diskutieren, zuzuhören und seine Meinung zu formulieren, und dass man die Instrumente der Demokratie kennt.

Die Partner setzen das Projektthema auf ähnliche, aber unterschiedliche Weise um, damit sie den verschiedenen Bedürfnissen der einzelnen Gebiete gerecht werden.

Die **LAG RMO setzt** bei den Jüngsten an. Es werden WS in je 10 Volksschulen und Mittelschulen zum Thema durchgeführt werden. In einem Demokratietag werden die Erfahrungen in der Region ausgetauscht.

Die **Fondazione Società Bellunese** hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen in der Region operative Instrumente an die Hand zu geben, um in der sozialen und wirtschaftlichen Dynamik des Alpenraums für die Schaffung und Verteilung gemeinsamer Werte zu wirken. Ziel ist es, bei den Teilnehmern nicht nur ihre Kompetenzen, sondern auch ihre kritischen und analytischen Fähigkeiten zu steigern, um ihnen Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, mit denen sie politisch-administrative Partizipationswege in Angriff nehmen können, um berufliche Fähigkeiten für den Zugang zur öffentlichen Verwaltung nutzbar zu machen und um Erfahrungen mit den immer notwendiger werdenden Mitgestaltungspraktiken zwischen Privatunternehmen und öffentlicher Verwaltung zu sammeln. Die im Projekt identifizierten Akteure - junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren - werden ihr Wissen über die Themen vertiefen, die mit konkreten Praktiken zur Schaffung von lokalem Wohlstand verbunden sind, sowie ihre eigene persönliche Entfaltung.

Der **Jugenddienst Dekanat Bruneck** erarbeitet die Thematik einer gelebten Demokratie durch einen partizipativen Mitgestaltungsprozess, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten einen öffentlichen Platz in ihrer Heimatgemeinde umzugestalten.

Die gemeinsame grenzüberschreitende Aktivität: Die Partner werden ein Dokument ausarbeiten, das von der Ausgangslage bis zur Zusammenfassung der erzielten Ergebnisse einen Gesamtüberblick ermöglicht. Das digitale Dokument wird mit Fotos aus der Umsetzung illustriert. Dazu wird als Einführung ein gemeinsamer zweisprachiger Vorspann verfasst. Die Übersetzung wird von den Partnern selbst erledigt und ist Teil der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Für die Erstellung wird es ein gemeinsames Arbeitstreffen geben, bei dem auch Projektergebnisse im Pustertal besichtigt werden.